

新約聖書とその思想 —「イエスの譬え」研究—

S. Ashina

< 譬え研究の歴史と現状 >

- | | |
|-----------------------------|-------|
| 1. 新約聖書の「譬え論」 | 10/20 |
| 2. アレゴリカルな解釈の伝統
古代の聖書解釈学 | |
| 3. 宗教改革とアレゴリカルな解釈の克服、そして限界 | |
| 4. 近代聖書学とイエスの譬え——ユリヒャー以降—— | 10/27 |
| 5. エレミアスの譬え研究——イエス自身へ帰れ—— | |
| 6. エレミアス以降の動向——譬えの言語性—— | |

< 前回 >

- ・アレゴリカルな解釈の歴史、新約聖書自体から、
 意図、機能
- ・アレゴリカルな解釈伝統の形成
 意味の多重性
- ・アレゴリカルな解釈からの脱却

4. 近代聖書学とイエスの譬え —ユリヒャー以降—

(1) 近代聖書学とその諸前提

1. Ernst Troeltsch, " Ueber historische und dogmatische Methode in der Theologie,"
1900 (GS.2).

Dem gegenüber möchte ich nun nachdrücklichst hervorheben, was historische Methode, historische Denkweise und historischer Sinn bedeuten.

Hier handelt es sich um drei wesentliche Stücke, um die prinzipielle Gewöhnung an historische Kritik, um die Bedeutung der Analogie und um die zwischen allen historischen Vorgängen stattfindende Korrelaton.

Das erste besagt, daß es auf historischem Gebiet nur Wahrscheinlichkeitsurteile gibt, von sehr verschiedenen Graden der Wahrscheinlichkeit, vom höchsten bis zum geringsten, (731)

Denn das Mittel, wodurch Kritik überhaupt erst möglich wird, ist die Anwendung der Analogie. Die Analogie des vor unseren Augen Geschehenden und in uns sich Begebenden ist der Schlüssel zur Kritik.

das Unbekannte des einen aus dem Bekannten des anderen zu deuten.

Diese Allmacht der Analogie schließt die prinzipielle Gleichartigkeit alles historischen

Geschehens ein, (732)

Ist aber diese alles nivellierende Bedeutung der Analogie nur möglich auf Grund der Gemeinsamkeit und Gleichartigkeit des menschlichen Geistes und seiner geschichtlichen Betätigungen überhaupt, so ist damit der dritte historische Grundbegriff gegeben, die Wechselwirkung aller Erscheinungen des geistig-geschichtlichen Lebens, (733)

Jedenfalls können wir nun einmal nicht mehr ohne und gegen diese Methode denken und müssen wir alle unsere Forschungen über Wesen und Ziele des menschlichen Geistes auf sie aufbauen. (735)

dieser auf die Gegenwart wirkende Zusammenhang selbst nicht isoliert und unbedingt ist, sondern in engster Korrelation mit einem viel größeren Geschichtszusammenhange steht, (736)

Sie relativiert Alles und Jedes, nicht in dem Sinne, daß jeder Wertmaßstab ausgeschlossen und ein nihilistischer Skeptizismus das Endergebnis sein müßte, aber in dem Sinne, daß jeder Moment und jedes Gebilde der Geschichte nur im Zusammenhang mit anderen und schließlich mit dem Ganzen gedacht werden kann, daß jede Bildung von Wertmaßstäben deshalb nicht vom isolierten Einzelnen, sondern nur der Ueberschau des Ganze ausgehen kann.

(737)

Diese Idee einer religionsgeschichtlichen Theologie (738)

2. **Wolfhart Pannenberg**, " Heilsgeschichte und Geschichte," 1959,

in:*Grundfragen systematischer Theologie 1*, Göttingen, 1979³.

Die Anthropozentrik der historischen Kritik

Ein prinzipieller weltanschaulicher Gegensatz der historischen Methode gegen die biblische Gottesgeschichte könnte in der Anthropozentrik des historisch-kritischen Verfahrens, die geeignet zu sein scheint, alle transzendente Wirklichkeit von vornherein auszuschließen, gefunden werden. (45)

in den methodischen Prinzipien der historischen Kritik stecht auch strukturell ein anthropozentrisches Element.

Für eine Erörterung dieser Problematik bietet sich die Zusammenfassung der Prinzipien historischer Firschung an, die Ernst Troeltsch im Jahre 1898 in senem berühmten Aufsatz "Über historische und dogmatische Methode in der Theologie" gegeben hat. Nach Troeltsch beruht historische Kritik auf der "Anwendung der Analogie", die "die prinzipielle Gleichartigkeit alles historischen Geschehens" einschließt, sowie auf der Voraussetzung einer universalen Korrelation, der "Wechselwirkung aller Erscheinung des geistig-geschichtlichen Lebens".

Daß jeder historische Vorgang mit Begebenheiten in seiner Umwelt wechselseitig zusammenhängt, verbietet es der theologischen Geschichtsforschung lediglich, die biblische Zeugnisse und das von ihnen bezeugte Geschehen isoliert für sich zu nehmen. ... Doch das muß nicht Ausdruck eines anthropozentrischen Immanenzdenkens sein. Eine von der gewöhnlichen Historie abgesonderte Heilsgeschichte im Sinne der Konzeption Hofmanns oder im Sinne der Urgeschichte Barths ist nicht erst auf dem Boden historischer Voraussetzungen, sondern schon aus theologischen Gründen kaum annehmbar: Es gehört zum Vollsinn der Inkarnation, daß Gottes

Heilstat innerhalb der universalen Korrelationszusammenhänge der Menschheitsgeschichte stattgefunden hat. (46f.)

Der eigentlich kritische Punkt für das Verhältnis der historischen Methode zur Theologie liegt denn auch weniger bei der historischen Korrelation als beim Analogieprinzip des historischen Verstehens, der Wurzel der vergleichenden Methode. (49)

Allmacht der Analogie, eine prinzipielle Gleichartigkeit alles historischen Geschehens
cf. Gleichheit

der methodische Anthropozentrismus /

ein weltanschaulich anthropozentrisches Geschichtsbild

über den rein methodischen Anthropozentrismus des historischen Analogieschlusses hinaus sind die Grenzen der Erkenntniskraft der historischen Analogie jeweils die Grenzen des möglichen Wissens vom Gewesenen überhaupt. (54)

von unten, Erfahrungsbasis

Die Einheit der Geschichte kann vielleicht nur so gedacht werden, daß die Kontingenz des Geschehens und sein Zusammenhang eine gemeinsame Wurzel haben.

Der Gott, der durch die Transzendenz seiner Freiheit Ursprung des Kontingenten in der Welt ist, begründet auch die Einheit des Kontingenten als Geschichte so, daß die Kontingenz der in ihr verbundenen Ereignisse nicht ausgeschlossen wird. (73f.)

, dann haben wir nicht eine Kontinuität des Durchhaltens aus der Vergangenheit in die Zukunft hinein ins Auge zu fassen, etwa in der Weise einer Entwicklung, sondern die in sich kontingenten Ereignisse werden gleichsam nach rückwärts angeknüpft, auf das Gewesene zurückbezogen.

Nur in dieser Weise, als rückgreifende Eingliederung des kontingent Neuen in das Gewesene,

(74)

sie prinzipiell historisch verifizierbar sein will (76)

Eine Verifizierung durch nachträgliche Prüfung an Einzelbeobachtungen darf von einem theologischen Entwurf der Geschichte uneingeschränkt erwartet werden. (77)

・類比の根本的問題性 → 構想力

神と世界の絶対的な質的差異性、罪の現実

類比はいかにして成り立つか、類比能力？

歴史の問いと言語の問いの本質的な関連性

3. **Paul Ricoeur: *The Reality of Historical Past*** (The Aquinas Lecture. 1984),

↓

Marquette Univ. Press.1984.

『時間と物語』の思惟へ

the great class:

Under the sign of the Same: Re-enacting the past in present

(Collingwood)

Under the sign of the Other: A negative ontology of the past

distance

Under the sign of the Analogue: a tropological approach
metaphor, seeing-as, being-as, Hayden White

4. **Wolfhart Pannenberg,** "Die Krise des Schriftprinzips", 1962

Systematische Theologie vollzieht sich immer in einer Spannung zwischen zwei Tendenzen:

die Treue der Theologie selbst zu ihrem Ursprung, zur Offenbarung Gottes in Jesus Christus
Universalität der Theologie: Ein Verständnis alles Seienden auf Gott hin (11)

cf. Die evangelische Theologie hat solche Selbstbeschränkung seit ihren
Anfängen mit einer gewissen Selbstverständlichkeit vollzogen. (12)

Die Auflösung der Lehre von der Schrift bildet die Grundlagenkrise der modernen
evangelischen Theologie.

die Eigenart des protestantischen Schriftprinzips / die Aufgabe historisch-kritischer
Auslegung der biblischen Schriften

unter dem Einfluß des historischen Bewußtseins

Die Überzeugung, daß die Heilige Schrift letzter Maßstab theologischer Lehre sei, teilte
Luther mit der ganzen altkirchlichen und mittelalterlichen Tradition. (13)

darum wurde bis ins vierzehnte Jahrhundert nicht einmal die Möglichkeit eines Konfliktes
zwischen dem Wortsinn der Schriften und der Lehre der Kirche erwogen.

der Heilige Geist = der eigentliche Autor der biblischen Schriften
= ihr maßgeblicher Ausleger

die Klarheit der Schrift (14)

Das Verhältnis der Theologie zu den biblischen Schriften stellt sich heute in zweierlei
Hinsicht anders dar als zur Zeit Luther.

Erstens, für Luther war der Wortsinn der Schriften noch identisch mit ihrem
historischen Gehalt.

Zweitens, Luther konnte noch seine eigene Lehre mit dem wörtlichen Inhalt der
biblischen Schriften gleichsetzen.

(15)

↓

近代的な歴史意識

Auf diesem Wege könnte die gegenwärtige Situation mit der des Urchristentums in
demjenigen Horizont zusammengesehen werden, der allein beide verbindet, ohne ihre
Verschiedenheit verschwinden zu lassen, nämlich im Horizont des Geschichtsprozesses selbst. Die
hermeneutische Differenz zwischen den überlieferten Texten und unserer Gegenwart muß durch
einen Entwurf der beide verbindenden Geschichte sowohl bewahrt, als auch aufgehoben werden.

die Frage der Universalgeschichte

es ist fraglich, ob die Universalgeschichte ohne den biblischen Gottesgedanke überhaupt als
Einheit verstanden werden kann. (19)

(2) ユリヒャーと現代譬え解釈の開始

1. Adolf Jülicher, *Die Gleichnisreden Jesu. Zwei Teile in einem Band*, Darmstadt

1976(1888 / 1899)

Erster Teil: Die Gleichnisreden Jesu im Allgemeinen

Zweiter Teil: Auslegung der Gleichnisreden der drei ersten Evangelien

Echtheit / Wesen / Zweck / Wert

Kampf gegen die allegorisierende Auslegung (50)

Allegorie: ein Satzgefüge, das eine zusammenhängende Reihe von der Deutung bedürftigen Begriffen bietet. Die sprachliche Vorstufe der Allegorie ist Metapher.

Metapher: das Grundelement uneigentlicher Rede cf. Vergleichung

das Gleichnis: die auf ein Satz Ganzes erweiterte Vergleichung (58)

Die Echtheit der evangelischen Parabeln ist keine absolute.

fast ohne Ausnahme haben sie einen echten, auf Jesus selber zurückgehenden Kern. (11)

sie zu dem Sichersten und Bestüberlieferten gehören, was wir an Reden Jesu noch besitzen. (24)

der Begriff des Vergleichens, Verähnlichens das Fundament des Wortes bildet. (36)

nicht bloße Begriff, sondern ein vollständiger Satz

Maschal: eine vergleichende Rede und insofern eine rhetorische Kunstform (37)

Aehnlichkeit zwischen dem Verhältnis der Begriffe der einen Seite und dem der Begriffe der andern Seite. (70) $a:b = \alpha : \beta$ (69)

analogia proportionalitatis (Aristoteles. Rhetorik, Logik, Ontologie)

Das Gleichnis will, wie die Vergleichung ein Wort, so einen Gedanken durch ein homoion beleuchten, daher man auch bei ihm nur von einem tertium comparationis redet. (70)

Erkenntnishilfe: Sache / tertium comparationis / Bild

- アレゴリカルな解釈からの決別 → 譬えの歴史性と文学性
- 隠喩の代置理論、アリストテレスの修辞学 → 文学性の理解における限界
隠喩→アレゴリー、比較→譬え (ロロフ)
- イエスの譬えはアリストテレス的な修辞学とは別の法則性の基づいている。
新しい隠喩理論の必要性

2. ブルトマン、ドッドからエレミアス

Rudolf Bultmann, *Die Geschichte der synoptischen Tradition*, Göttingen, 1979(1921).

C.H.Dodd, *The Parable of the Kingdom*, New York, 1961(1935).

Joachim Jeremias, *Die Gleichnisse Jesu*, Göttingen, 1984(1947).

20世紀の譬え研究はごく最近まで、聖書学全体の動向を反映して、ユリヒャーの示した議論の内の歴史性の議論の線上で展開してきた。

- 歴史性への過度の集中、歴史への偏重

- 文学的言語的な分類の問題は歴史的社会学の問題設定に従属している。
- ・エレミアス：新約聖書テキストはもっぱらその歴史的原初形態（イエス自身の言葉）の再構成のための資料として理解されている。

3. エレミアスの譬え研究

—イエス自身へ帰れ—

4. エレミアス以降の動向

—譬えの言語性—

(1) エレミアス以降

1. 文献

- Eta Linneman, *Gleichnisse Jesu*, Göttingen, 1978 (1961).
- Eberhard Jüngel, *Paulus und Jesus*, Tübingen, 1979 (1962).
- Robert W. Funk, *Language, Hermeneutic, and Word of God*, New York, 1966.
- Parables and Presence*, Fortress, 1982.
- The Good Samaritan as Metaphor
- Dan Otto Via, *The Parables. Their Literary and Existential Dimension*, Fortress, 1967.
- John Diminic Crossan, *In Parable. The Challenge for the Historical Jesus*, New York, 1973.
- Aos N. Wilder, "An Experimental Journal for Biblical Criticism. An Introduction,"
in: *Semeia* 1, 1974.
- , *Jesus' Parables and the War of Myths*, Fortress, 1982.
- Norman Perin, *Jesus and the Language of the Kingdom*, Fortress, 1980 (1976).
- Daniel Patte, *What is Structural Exegesis ?*, Fortress, 1976.
- Paul Ricoeur, "The Language of Faith / Listening to the Parables of Jesus," in: Charles E. Reagan and David Stewart (eds.), *The Philosophy of Paul Ricoeur*, Beacon Press 1978
- Gerhard Sellin, "Allegorie und Gleichnis," in: *ZThK* 75, 1978.
- Aurel von Jüchen, *Die Kampfgleichnisse Jesu*, München, 1981.
- Wolfgang Harnisch (hrsg.), *Gleichnisse Jesu. Positionen der Auslegung von Adolf Jülicher bis zur Formgeschichte*, Darmstadt, 1982.
- Herman Hendrichx, *The Parables of Jesus*, Harper & Row, 1983.
- Hans Weder, *Die Gleichnisse Jesu als Metaphern*, Göttingen, 1984.
- Martin Petzoldt, *Gleichnisse Jesu und christliche Dogmatik*, Göttingen, 1984.
- Wolfgang Harnisch, *Die Gleichniserzählungen Jesu*, Göttingen, 1985.
- Robert W. Funk, Bernard Brandon Scott, James R. Butts,
The Parables of Jesus. Red Letter Edition. The Jesus Seminar, California 1988
- Robert Winterhalter with George W. Fisk., *Jesus' Parables. Finding Our God Within*,
Paulist Press, 1993.
- William R. Herzog II, *Parables as Subversive Speech*, Westminster / John Knox, 1994.
- Eduard Schweizer, *Jesus, das Gleichnis Gottes*, Göttingen, 1996 (1994).

1. 文学性の復権、反歴史主義
構造主義的譬え解釈

2. 文学性と歴史性とのバランスの回復から思想へ

↓

解釈学的プロセスに基づく譬え解釈

これは歴史概念と言語概念との本格的な問い直しを要求する。

80年代リクルの意味

2. **Paul Ricoeur**, "Listening to the Parables of Jesus."

What makes sense is not the situation as such, but, as a recent critique has shown, it is the plot, it is the structure of the drama, its composition, its culmination, its denouement. (240)

a network of intersignification, to understand each one in the light of the other (242)

Mt.13:45-46,47-49

Three critical moments emerge: *finding* the treasure, *selling* everything else, *buying* the field (240)

Event (the newness) / Reversal / Doing

the event comes as a gift. (241)

The power of this language is that it abides to the end within the tension created by the images. think through the richness of the images / metaphor (242)

The challenge to the conventional wisdom is at the same time a way of life. We are first disoriented before being reoriented.

reorientation by disorientation, extravagance

this dramatization is both paradoxical and hyperbolic. (244)

surprising strategy of discourse.

To listen to the Parables of Jesus, it seems to me, is to let one's imagination be opened to the new possibilities disclosed by the extravagance of these short dramas. If we look at the Parables as at a word addressed first to our imagination rather than to our will, we shall not be tempted to reduce them to mere didactic devices, to moralizing allegories. We will let their poetic power display itself within us.

poetic power of Parables / the Event / Reversal / Decision (moral) (245)

cf. Crossan, McFague

(2) 聖書学の現状

近代聖書学の成立の意義：教義学より聖書学の自立

アレゴリカルな解釈からテキストの歴史的言語的分析へ

↓

問題性：

1) テキストの思想性への接近困難あるいは既存の思想への短絡

2) 歴史性、文学性、思想性の分裂状況

聖書学と聖書神学の分裂、現代において聖書神学は可能か

3) 聖書学の諸方法の細分化・専門化。方法論上の混乱、自分の立っている位置が見えない

木幡藤子・青野太潮編 『現代聖書学講座 第2巻聖書学の方法とその諸問題』
(日本基督教団出版局)

『現代聖書学講座 1, 2, 3』

『聖書学講座 1, 2, 3, 4』

『総説 旧約聖書』『総説 新約聖書』『新約聖書正典の成立』

(1) 旧約聖書と新約聖書 → キリスト教の自己理解の混乱、聖書神学の試み

Peter Stuhlmacher: *Biblische Theologie des Neuen Testaments.*

Bd.1, Göttingen 1992

How to do biblical Theology, Pickwick Pub.

1995

(2) イエスとパウロ、イエスの宗教運動の継承に関する多様性とパウロ的伝統

(3) 新約聖書と教父学・キリスト教古代史

田川建三 『書物としての新約聖書』(勁草書房)

新約聖書概論の中の「序説」「補遺」(新約聖書概説序説)

H.F. von Campenhausen: *Die Entstehung der christlichen Bibel*, Tübingen

↓

聖書テキストとは何であり、その解釈・理解はどのようにして可能になるのか？

聖書学の方法論を再考する必要性

Klaus Berger: *Exegese des Neuen Testaments. Neue Wege vom Text zur Auslegung*,

Heidelberg/Wiesbaden 1991(1977)

1. Textlinguistik

Textkohärenz, Gliederungsmerkmale

2. Die Bestimmung der literarischen Form

rhetorische Formen, Textstruktur, narrative Texte

3. Text und Mitteilungsgeschehen

Strategie, Rezeptionskritik, Die Funktion von Texten

4. Gattungsbestimmung

5. Die Erforschung von semantischen Felder

Wortfeldforschung

6. Überlieferungskritik

Traditionsgeschichte

7. Redaktionskritik

8. Soziologische Fragen

Trägerkreisen, Gruppen

9. Hermeneutik

Ausgangspunkt der Exegese ist die sprachliche Gestalt des Textes, die zunächst für sich betrachtet wird.

die Zuordnung der sprachlichen Zeichen in sich selbst sinnvoll ist

Kohärenz, die Einheit eines Textes (11)

vor der traditionsgeschichtlichen Aufteilung des Textes in Einzelelemente (die dann historisch untersucht werden) eine Beachtung des Textes in seiner gegenwärtigen Gestalt als Ganzheit stehen müsse. (30)

Form /diejenige sprachliche Gestalt, die ein Autor gewählt hat, um innerhalb eines Mitteilungsgeschehens seine Wirkabsicht zu realisieren. Form ist daher alles das, was der literarischen und mitteilenden Intention dient. Mit dieser Bestimmung ist auch gegeben, daß eine Form als sprachliches Phänomen eine bestimmte Mitteilungsfunktion oder Bedeutung hat. Form und Inhalt sind daher nicht zu trennen. Die der Form selbst immanente Bedeutung (33)

Diese relative Polyvalenz sprachlicher Formen gegenüber ihrem sozialen Verwendungsbereich gibt offenbar zunächst für die kleineren Formen. (34)

„so ist ein Grundsatz der klassischen Formgeschichte, nämlich die enge Zuordnung von Form und sozialem Verwendungsbereich, aufgelöst.

Form nicht die Einheit von Wort und Satz im Leben bedeutet, sondern eigenständig mit grammatischen und semantischen Elementen ermittelt wird, (35)

ein Zirkel bestehe: Aus den Formen der literarischen Überlieferung werde auf Motive des Gemeinschaftslebens zurückgeschlossen und aus dem Gemeinschaftsleben Formen verständlich gemacht. -- Die Formgeschichte hat zwar bisher eine Reihe literarischer "Formen" ermittelt, es ist ihr jedoch nicht gelungen, in der Frage nach dem "Sitz im Leben" weiterführende oder methodisch abgesicherte Ergebnisse zu liefern. (112)

Der Schluß von der festen Form auf die festen Institution ist also nicht notwendig. (113)

Statt der wenigen "Sitz im Leben" mit Institutionscharakter nehmen wir eine Vielzahl von möglichen Bereichen sozialer Aktivität an. (116)

Der direkte Rückschluß von einer Form auf den zugehörigen Interaktionsbereich ist methodisch fatal. Form und Inhalt dienen zunächst zur Ermittlung der literarischen Intention des Verfassers. Erst diese kann auf ihre soziologische Intention befragt werden. (117)

Damit stoßen wir auf eine wichtige Differenz zur klassischen Formgeschichte. Die klassische Formgeschichte fragte, bei welcher Gelegenheit ein Text als Text (in vorliegender Gestalt) zuerst vernommen worden sei. Man ging von einer ungebrochenen Kontinuität zwischen mündlicher und literarischer Fassung aus. Wir dagegen fragen nicht, bei welcher Gelegenheit der Text vernommen wurde, sondern welche Wirkung und Funktion er für bestimmte Situationstypen gehabt haben könne, wie er Lebensbereiche habe gestalten können. Vermittelnd zwischen Situation und Literatur ist hier nicht die Identität der sprachlichen Gestalt, sondern Identität des Interesses.

Wir dagegen fragen: Wo war das wirksam, was sich im Text dann literarisch (bei einer gewissen Autonomie sprachlicher Formen) niederschlug und wo wirkt das im Text Formulierte sich wieder aus? Und welches Interesse ist in dieser Wirkungskontinuität sichtbar? (127)

<課題> 聖書テキストの解釈によるキリスト教信仰の内容の解明という試みとの関連で、次のような課題に取り組む必要がある。

1) 聖書テキスト読解の「解釈学的プロセス」モデル

個別研究／共同研究

宮本久雄、山本巍、大貫隆 『聖書の言語を超えて ソクラテス・イエス・グノーシス』
(東京大学出版会)

2) 聖書テキストの形成史・解釈史を宗教史・教会史の中に位置づけること

3) 信仰の共同体的レベルの解明へ

キリスト教思想の方法論的問題

パラダイム概念の妥当性

(3) まとめ

<イエスの譬え解釈の前提・仮説>

1) イエスの宗教 (宗教運動と宗教思想) の解明について

- ・ 19 世紀のイエス伝研究の否定的総括
- ・ 伝承史の解明の方法論的限界

2) イエスの宗教の核心点としての「神の国」のリアリティー (終末論的宗教)

3) イエスの譬え研究の意義

- ・ 神の国の譬えから神の国のリアリティーを理解すること

譬えの語りと読解において、神の国がいかなる仕方で我々の了解へと到来するのか (言葉の出来事)、それは何を (信仰のダイナミズム) 引き起こすのか?

神の国とは何か? というよりも、神の国は何をもたらし何を引き起こすのか? どこで神の国の到来を知るのか?

Eduard Schweizer, *Luke. A Challenge to Present Theology*, John Knox Press, 1982.

Years ago Ernst Fuchs, retired Professor of New Testament in Marburg, said that the only thing New Testament scholars had founded out in the last fifty years was the fact that Jesus had spoken in parables. He may have said that tongue in cheek, since this does not seem to be much of a new discovery. And yet, I think, he took it seriously. (56)

the parable as an expanded metaphor which does not only teach something about reality but also lets the hearer participate in it (A.Wilder)

It gives absolutely no information until after the hearer has entered into it and experienced it from inside itself (D.Crossan)

a parable can never be handed down mechanically, but only by hearers who let themselves be engaged by its message. (57)

in his parables Jesus came into the world of his hearers,

he refused to sum up his parables in any ready-to-wear formula,

they were models of reality and interpreted by the whole work of Jesus (R.W.Funk) (58)

Jesus comes into the area of our experiences.

God cannot be taught but he be experienced. (58)

<譬え解釈の解釈学的プロセス>

0) 予備的考察 (文学的・歴史的・思想的)

1) 歴史性

2) 文学性

構造分析 / 譬えの文学的機能・効果 / 読解プロセスの再現

3) 思想性・思想理解: 神の国はいかなる仕方で現前するか、何をもたらすか。

J.D. Crossan, *In Parables. the challenge of the historical Jesus*, Harper & Row, 1973.

Parables of Advent : The Sower, The Mustard Seed

Parables of Reversal : The Good Samaritan

Parables of Action : The Wicked Husbandmen, The Servant Parables

Group A: The Doorkeeper, The Overseer, The Talents, The Throne Claimant

Group B: The Unmerciful Servant, The Servant's Reward, The Unjust

Steward, The Wicked Husbandmen, The Vineyard Workers

In Group A normalcy of world was reflected in harmony of structure and homogeneity of development. In Group B the questioning of this normalcy is reflected in the total lack of structural homogeneity. (116)

The parables of action all challenge one to life and action in response to the Kingdom's advent. But the Servant parable introduces a very disturbing note into all this. The temporality of the Kingdom appears in the three simultaneous modes of advent, reversal, and action. But as advent takes priority over reversal, so does this latter over action. In the eight parables of the Servant cluster a theme is presented in ordered normalcy and then is just as carefully reversed and shattered. Like a wise and prudent servant calculating what he must do in the critical reckoning to which his master summons him, one must be ready and willing to respond in life and action to the eschatological advent of God. But, unfortunately, the eschatological advent of God will always be precisely that for which wise and prudent readiness is impossible because it shatters also our wisdom and prudence. (119f.)

Archibald M. Hunter, *The Parables Then and Now*, Westminster Press, 1971.

How then does the parable apply to Christians today ?

It is putting the same point in another way if we say that the parable is a rebuke to all 'safety first' Christians among us. (98)

If you don't expand and adventure in the Christian empire, you betray the gospel Why ? Because only as you 'launch out into the deep', will the kingdom of God Become real to you, and blessing to the world. (99)

<構造分析の階層性>

- ・単一の譬えの構造
- ・譬え群の構造
- ・新約聖書の文書単位の構造
- ・新約聖書の構造
- ・聖書の構造

<マタイ>

13:44 「天の国は次のようにたとえられる。畑に宝が隠されている。見つけた人は、そのまま隠しておき、喜びながら帰り、持ち物をすっかり売り払って、その畑を買う。

13:45 また、天の国は次のようにたとえられる。商人が良い真珠を探している。

13:46 高価な真珠を一つ見つけると、出かけて行って持ち物をすっかり売り払い、それを買う。

13:47 また、天の国は次のようにたとえられる。網が湖に投げ降ろされ、いろいろな魚を集める。

13:48 網がいっぱいになると、人々は岸に引き上げ、座って、良いものは器に入れ、悪いものは投げ捨てる。

13:49 世の終わりにもそうなる。天使たちが来て、正しい人々の中にいる悪い者どもをより分け、

13:50 燃え盛る炉の中に投げ込むのである。悪い者どもは、そこで泣きわめいて歯ぎしりするだろう。」